

POLITISCHE PHILOSOPHIE UND
RECHTSTHEORIE DES MITTELALTERS
UND DER NEUZEIT (PPR)

Texte und Untersuchungen. Herausgegeben von Alexander Fidora, Heinz-Gerhard Justenhoven, Matthias Lutz-Bachmann und Andreas Niederberger. Beirat: Francisco Bertelloni, Armin von Bogdandy, Norbert Brieskorn, Juan Cruz Cruz, Otfried Höffe, Ruedi Imbach, Bernhard Jussen, Jürgen Miethke, Martha Nussbaum, Kenneth Pennington und Michael Stolleis. 2010 ff. Ca. 20 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 2500 2. 12 Bände lfb.

GLIEDERUNG: Abt. I: Texte; Abt. II: Untersuchungen

Die Reihe präsentiert zentrale Quellentexte der politischen Theorie des Mittelalters und der Neuzeit in der Originalsprache mit modernen Übersetzungen. Die mehrsprachigen Textausgaben dokumentieren wichtige Aspekte der Formation der politischen Kultur Europas. Zusammen mit den Untersuchungen zur Geschichte der politischen Philosophie und Rechtstheorie tragen sie dazu bei, wichtige Einsichten in die geistigen Grundlagen der modernen Politik und ihrer Institutionen zu erschließen, deren Herausbildung sich einer höchst spannungsreichen intellektuellen und politischen Geschichte verdankt.

Abt. I: Texte. ISBN 978 3 7728 2501 9.

Francisco de Vitoria

DE IUSTITIA. ÜBER DIE GERECHTIGKEIT

Teil I. Lat./dt. Herausgegeben, eingeleitet und ins Deutsche übersetzt von Joachim Stüben. Mit einem Vorwort von Thomas Duve. – PPR I,3. 2012. CXII, 191 S. Bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung ca. 48,-; einzeln € 168,-. ISBN 978 3 7728 2506 4. eBook € 168,-. Lieferbar

»Die Editionstechnik bei dieser Schrift ist ebenso sachgerecht wie sorgfältig. Eine kenntnisreiche Einleitung von Stüben und ein Überblick über den Forschungsstand, den der Frankfurter Professor für vergleichende Rechtsgeschichte, Thomas Duve, verfaßt hat, runden das Bild einer Edition ab, die wissenschaftsgeschichtlich weiterführend ist und als Verdienst für die Forschung gewertet werden muß.«

Dirk Fleischer, Das Historisch-Politische Buch

Francisco de Vitoria

DE IUSTITIA. ÜBER DIE GERECHTIGKEIT

Teil II. Lat./dt. Hrsg., eingeleitet und ins Deutsche übersetzt von Joachim Stüben. Mit einer Einführung von Tilman Repgen. – PPR I,4. Ca. CX, 330 S. Ln. ISBN -25071. Dezember 2016

Zu den klassischen Vorstellungen von Gerechtigkeit zählt die Tauschgerechtigkeit. Geben und Nehmen fehlt allerdings die Gleichwertigkeit, wenn die berechtigte Erwartung einseitig geschmälert wird. Augustinus lehrte, dass ein Sündenerlass zunächst eine Wiedergutmachung verlange. Hier setzt der Traktat ›De restitutione‹ im Summenkommentar des Francisco de Vitoria (ca. 1483–1546) an. Sein Einfluss ist enorm: Dass aus der moraltheologisch begründeten Restitutionspflicht in der Frühen Neuzeit ein ausdifferenziertes Rechtsinstitut zum Schutz subjektiver Rechte geworden ist, dessen besondere Leistung in einem einheitlichen Grundgedanken für Bereicherungs- und Deliktshaftung und der konsequenten Umsetzung der Prinzips der ausgleichenden Gerechtigkeit liegt, ist maßgeblich der Behandlung dieser Fragen durch Vitoria zuzuschreiben.

Francisco Suárez

DE LEGIBUS AC DEO LEGISLATORE.

ÜBER DIE GESETZE UND GOTT DEN

GESETZGEBER

Liber tertius: De lege positive humana. Drittes Buch: Über das menschliche positive Gesetz, Teil I. Lateinisch/deutsch. Herausgegeben, eingeleitet und ins Deutsche übersetzt von Oliver Bach, Norbert Brieskorn und Gideon Stiening. – PPR I,6. 2014. XXXIV, 456 S. Leinen. Bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung € 168,-; einzeln € 188,-. ISBN 978 3 7728 2509 5. eBook € 188,-. Lieferbar

Liber tertius: De lege positive humana. Drittes Buch: Über das menschliche positive Gesetz, Teil II. Lateinisch/deutsch. Herausgegeben, eingeleitet und übersetzt von Oliver Bach, Norbert Brieskorn und Gideon Stiening. – PPR I,7. 2014. XXIV, 408 S. Ln. Bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung € 168,-; einzeln € 188,-. ISBN 978 3 7728 2655 9. eBook € 188,-. Lfb.

Im dritten Buch seiner rechtstheologischen Summe ›De legibus ac Deo legislatore‹ aus dem Jahre 1612 begründet und entwickelt Francisco Suárez seine Konzeption der menschlichen Gesetze. Diese Theorie der *leges humanae* bildet ein konzeptionelles Zentrum der suárezischen Rechtslehre aus. Sowohl systematische als auch historische Gründe sprechen für diese zentrale Stellung der Theorie zur rechtlichen Ordnung von menschlicher Gesellschaft und Staat: Denn einerseits zwang die aus seiner praktischen Metaphysik sich ergebende Freiheitslehre den Conimbricenser Theologen zu einer neuzeitlichen Normativitätskonzeption; andererseits hatte nicht nur die Staatstheorie seit Niccolò Machiavelli und Jean Bodin, sondern auch die politische Praxis des 16. und frühen 17. Jahrhunderts gezeigt, dass die sich entwickelnden modernen Staatsgefüge zu einem säkularen Selbstverständnis drängten,

gegen das Suárez seine theonome Rechts- und Staatstheorie in Stellung bringt.

»This is a beautifully presented bilingual edition of book 3 of Suárez's ten-book *De legibus*, from a publishing house conspicuous for its uncompromising academic and production standards. [...] This is obviously overall first-class piece of work.«
Harro Höpfl, Renaissance Quarterly

Francisco de Vitoria

DE ACTIBUS HUMANIS.

SOBRE LOS ACTOS HUMANOS

Lateinisch/spanisch. Herausgegeben, eingeleitet und ins Spanische übersetzt von Augusto Sarmiento. Editado, introducido y traducido al español por Augusto Sarmiento. – PPR I,8. 2014. LXXII, 424 S. Leinen. Bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung € 178,-; einzeln € 198,-. ISBN 978 3 7728 2656 6. eBook: € 198,-. Lieferbar

Francisco de Vitoria, den alle die menschliche Existenz betreffenden Fragen interessierten, fand in der Theologie den Schlüssel, um Antworten zu geben, die im Laufe der Zeit nichts an Aktualität verloren haben. Dieser Aspekt, der in den ›Relectiones‹ deutlich hervortritt, gilt auch und besonders für ›De actibus humanis‹ – jenem bislang unveröffentlichten Teil aus Vitorias Thomas-Kommentar, der sich mit dem moralisch rechten Handeln befasst. Zentral ist hierbei für den Salmantiner vor allem die Moralität als ontologische Wirklichkeit der menschlichen Handlungen, die auf das letzte Ziel bezogen sind. Der Kommentar bewegt sich auf höchstem akademischen Niveau, beeindruckt jedoch zugleich durch seine Lebendigkeit sowie den praktischen Sinn seines Autors. Die hier vorgelegte Erstedition von ›De actibus humanis‹ wird von einer ausführlichen Einführung sowie einer spanischen Übersetzung begleitet.

Francisco Suárez

DE LEGIBUS AC DEO LEGISLATORE. ÜBER DIE
GESETZE UND GOTT DEN GESETZGEBER. TEIL II

Liber secundus: De lege aeterna et naturali, ac iure gentium. Zweites Buch: Das ewige Gesetz, das natürliche Gesetz und das Völkerrecht. Lat./deutsch. Herausgegeben, eingeleitet und ins Deutsche übersetzt von Oliver Bach, Norbert Brieskorn und Gideon Stiening. – PPR I,9. Ca. XXXVI, 500 S. Leinen. Bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung ca. € 178,-; einzeln ca. € 198,-. ISBN 978 3 7728 2788 4. Oktober 2016

Im zweiten Buch seiner rechtstheologischen Summe, ›De legibus ac Deo legislatore‹ aus dem Jahre 1612, entwickelt Francisco Suárez (1548–1617) seine Konzeption des ewigen Ge-

setzes, des Naturrechts und des Völkerrechts. Dabei gelingt Suárez die kritische Überarbeitung der *lex aeterna*-Theorien von Augustinus und Thomas von Aquin und damit eine Weiterentwicklung mittelalterlicher Rechts-theologie. Er formuliert darüber hinaus für die im 17. Jahrhundert mit Hugo Grotius und Thomas Hobbes aufbrechenden und bis zu Christian Wolff kontrovers ausgetragenen Naturrechts- und Völkerrechtsdebatten genuin eigenständige Konzeptionen, die die frühneuzeitliche Entwicklung der politischen Theorie bis ins 18. Jahrhundert befördern.

Abt. II: Untersuchungen. ISBN 978 3 7728 2502 6.

Oliver Bach / Norbert Brieskorn /
Gideon Stiening (Hrsg.):

›AUCTORITAS OMNIUM LEGUM‹

Francisco Suárez' ›De legibus‹ zwischen Theologie, Philosophie und Jurisprudenz. Francisco Suárez' ›De legibus‹ Between Theology, Philosophy and Jurisprudence. – PPR II,5. 2013. XXVI, 414 S. Bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung € 168,-; einzeln € 188,-. ISBN -2620 7. Lieferbar

›Zusammenfassend kann man sagen, dass der Tagungsband ein wertvolles Referenzwerk zur weiteren Erforschung des klassischen Suárez-Traktats darstellt. Wer Zugang zu dem Suárez-Text sucht, sollte dieses Buch kennen.« Tilman Reppen,
Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte

›Dass sich die Rechtsphilosophie einmal ausführlicher mit diesem Traktat beschäftigt ist umso begrüßenswerter, als im Vergleich zu Grotius und Hobbes dem Suárez'schen Werk von der politischen Philosophie und Rechtstheorie der Neuzeit bisher die ihm gebührende Aufmerksamkeit kaum zuteil wurde.«

Harald Maihold, *forum historiae iuris*

Anselm Spindler

DIE THEORIE DES NATÜRLICHEN GESETZES BEI
FRANCISCO DE VITORIA.

FRANCISCO DE VITORIA ON NATURAL LAW

Warum Autonomie der einzig mögliche Grund einer universalen Moral ist. Why Autonomy is the only Possible Foundation of a Universal Morality. – PPR II,6. 2015. XXII, 285 S. Leinen. Bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung € 148,-; einzeln € 168,-. ISBN -2677 1. eBook € 168,-. Lieferbar

Moralische Autonomie – also die Idee, dass der Mensch selbst der Ursprung der Gesetze der Moral ist – gilt, einer weithin

unangefochtenen Auffassung über die Geschichte der Moralphilosophie zufolge, als eine Erfindung der Neuzeit. Entsprechend wurde Francisco de Vitorias (ca. 1483–1546) Theorie des natürlichen Gesetzes bisher stets als eine vermeintlich ›typisch mittelalterliche‹ Grundlegung der Moral in der Natur oder im Willen Gottes interpretiert. Dagegen zeigt Spindler auf, dass Vitoria das natürliche Gesetz als Gesetz der praktischen Vernunft versteht und sich damit gegen ›typisch mittelalterliche‹ Theorien des natürlichen Gesetzes wendet: Autonomie ist für Vitoria der einzig mögliche Grund einer universalen Moral.

Merio Scattola

PRINZIP UND PRINZIPIENFRAGE IM
NATURRECHT DER FRÜHEN NEUZEIT

Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Andreas Wagner. – PPR II,8. Ca. 335 S. Ln. ISBN -2699 3. 2. Hj. 2017

Merio Scattola (1962–2015) gilt als einer der besten Kenner der Geschichte des europäischen politischen Denkens. Hatte er in seinem wegweisenden Werk ›Das Naturrecht vor dem Naturrecht‹ (1999) das Aufkommen des westlichen Naturrechts studiert, so liegt hier mit der originellen Analyse von dessen weiterer Entwicklung ein wesentlicher Teil des akademischen Vermächtnisses Scattolas vor. An methodologischen Grundfragen orientiert, rekonstruiert er neben der Entwicklung der systematischen Naturrechtslehre auch einen zweiten Entwicklungspfad bis hin zum neuhomistischen Naturrecht des 19. Jahrhunderts. Durch seine stringente Bearbeitung des Schlüsselbegriffs des Prinzips gelingt es Scattola, das naturrechtliche Denken der Moderne als Prinzipienfrage historisch und theoretisch zu diskutieren.

frommann-holzboog

König-Karl-Str. 27 · D-70372 Stuttgart-Bad Cannstatt
Telefon 0711-955 969 0 · Fax 0711-955 969 1
eMail: presse@frommann-holzboog.de
www.frommann-holzboog.de

Stand: September 2016

POLITISCHE PHILOSOPHIE UND RECHTSTHEORIE DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT

Texte und Untersuchungen

frommann-holzboog